

” Die Disability Studies sind keine ›Behinderungsforschung‹ oder gar ›Behindertenwissenschaften‹. Eine solche Übersetzung würde ihrem gesellschaftskritischen und grundlagentheoretischen Anliegen nicht gerecht werden. Einen systematischen Einblick in das Forschungsfeld und die ihm eigene Perspektivierung von (Nicht-)Behinderung zu geben, das ist das Anliegen dieses Bandes. Er will den Einstieg in ein höchst anregendes, interdisziplinäres Forschungsfeld ermöglichen. ”



226 Seiten, Broschur
978-3-96060-319-1, 15.90 Euro

Das Buch

Inspiziert durch die internationale Behindertenbewegung untersuchen die Disability Studies, wie der Körper zum Ausgangspunkt gesellschaftlich relevanter Unterscheidungen wird, wie sich das Wissen über verkörperte Differenz in Institutionen, Praktiken und Identitäten verdichtet und soziale Ungleichheit hervorbringt. In gesellschaftskritischer Absicht hinterfragen sie unseren Umgang mit Anderssein und setzen sich für die Partizipation und Inklusion von Menschen mit Behinderungen ein. Diese Einführung von Anne Waldschmidt stellt Modelle, Theorien sowie Methodologie des internationalen und interdisziplinären Diskurses vor und bietet eine Bestandsaufnahme aktueller Forschungserträge. Mithilfe der Denkfigur »Dis/ability« lässt sich zeigen, dass Behinderung und Normalität kontingente und relative Differenzierungskategorien sind.

Die Autorin

Anne Waldschmidt ist Professorin für Soziologie und Politik der Rehabilitation, Disability Studies an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Sie leitet die Internationale Forschungsstelle Disability Studies (iDiS).

Inhalt

1. Vorbemerkung

2. Einladung zu den Disability Studies

2.1 Disability Studies im akademischen Feld: Standortbestimmung

2.2 Behinderung: eine soziale Konstruktion

2.3 Behinderung: eine analytische Kategorie

3. Internationale Disability Studies – eine Bestandsaufnahme

3.1 Internationale Disability Studies in den Sozialwissenschaften

3.2 Internationale Disability History

3.3 Internationale Cultural Disability Studies

4. Modelle von Behinderung in den Disability Studies

4.1 Das individuelle Modell

4.2 Das relationale Modell aus Skandinavien

4.3 Das US-amerikanische Minderheiten- oder Randgruppenmodell

4.4 Das soziale Modell der britischen Disability Studies

4.5 Das menschenrechtliche Modell

4.6 Das kulturelle Modell

4.7 Vergleichendes Fazit

5. Theorieansätze in den Disability Studies

5.1 Die Klassiker Erving Goffman und Michel Foucault –
Rezeption und Kritik

5.2 Theorieansätze in den sozialwissenschaftlichen Disability Studies

5.3 Theorieansätze in den kulturwissenschaftlichen Disability Studies

5.4 Theoretische Debatten zu Beginn des 21. Jahrhunderts

5.5 Fazit

6. Wissenschaftskritik und Forschungsansätze der Disability Studies

6.1 Methodologische Debatten in Behindertenbewegung und
Disability Studies

6.2 Emanzipatorisch und/oder partizipativ forschen:
Konzepte und Grundannahmen

6.3 Vergleichendes Fazit

7. Interdisziplinäre Disability Studies – der Forschungsstand

7.1 Sozialwissenschaftliche Disability Studies

7.2 Disability History

7.3 Kulturwissenschaftliche Disability Studies

7.4 Querliegende Perspektiven der Disability Studies

8. Stand, Kontroversen und Perspektiven der Disability Studies